

Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 152.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 19. Februar 1883.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsangelegenheiten sind und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden namentlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Zu mieten. Ein kleines, gut eingerichtetes Zimmer mit Wasser und Gas. Adressen in der Office dieses Blattes. 216

Verlangt: Ein Junge, welcher mit Pferden umgehen versteht. Adressen in der Office dieses Blattes. 216

Verlangt. Ein deutscher Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren um das Kochgeschick zu erlernen. Gute Recommen- daten an haben. Eine der Person umgeben werden wird vorgezogen. Näheres bei Robert Keller, 62 Süd Delaware Straße. 216

Verlangt: Eine Stelle in einer Grocery um das Geschäft zu erlernen. Adressen, 331 Süd Delaware Straße. 216

Verlangt wird ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann um 216

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit No. 145 Ost Washington Straße. 216

Verlangt wird ein Wehrgeselle No. 23 Ost Washington Straße. 216

Verlangt wird ein Kutscher. No. 285 Ost Washington Straße. 216

Verlangt wird ein Kutscher für allgemeine Hausarbeit No. 145 Ost Washington Straße. 216

Zu verheirathen.

Zu verheirathen: 2,000 — 3,000 Dollar, aber nur gegen gute Sicherheiten. Adressen in der Office des Blattes. 216

Heirathsge such.

Ein Mann im Alter von 32 Jahren, ledig, von Profession sucht eine Lebensgefährtin, die ein angenehmes Weibchen besitzt und etwa 17 — 25 Jahre alt ist. Auch eine Witwe ohne Kinder findet Berücksichtigung. Photographie wird nicht unbedingt verlangt, hingegen wäre persönliche Vorstellung gewünscht. Alle auf diese Offerte eingehenden Briefe werden unter Chiffre N. 249 an die Expedition dieses Blattes oder nach 250 Chestnut Straße gesendet. 216

Dickson's Neues Park Theater.

Montag, den 19. Februar, Einmaliges Auftreten der gefeierten Künstlerin

Mme. Geisinger!

und ihrer vorzüglichen Opern-Gesellschaft, Hundert Nämmer täglich! — in Leocadia's Operette.

Trompette.

Großes Orchester von 25 Instrumenten und ein Chor von 50 Stimmen. Das großartige musikalische Ereigniß der Saison. 75c. Eintrittspreise: Reservirte Sitze \$1.00, \$1.50, \$2.00, \$2.50, \$3.00, \$3.50, \$4.00, \$4.50, \$5.00, \$5.50, \$6.00, \$6.50, \$7.00, \$7.50, \$8.00, \$8.50, \$9.00, \$9.50, \$10.00. Der Verlauf der Sitz beginnt am Donnerstag Morgen 10 Uhr an der Kassa des Parktheaters. 216

English's Opernhaus.

Das größte und beste Theater in Indiana.

Montag und Dienstag, 20. und 21. Februar.

HAVERLY'S Minstrels.

Großer Masken-Ball

Martha Lodge No. 236, K. & L. of H.

in der

Mozart-Salle!

Montag Abend 19. Februar.

Eintritt: Herr und Dame 50 Cents. Jede weitere Dame 25 Cents.

Frau M. Graumann,

No. 108 Süd Illinoisstr.,

nimmt Veranlassung, ihre reichhaltige

Maskengarderobe

für

Herrn und Damen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Große Auswahl, Billige Preise, Aufmerkame Bedienung!

Aufträge vom Lande werden besten! befohrt.

Neues per Telegraph.

Die Hochflut. Cincinnati, 19. Febr. Heute Morgen um 10 Uhr stand der Fuß auf 59 Fuß zwei Zoll. Man schreitet mit der Fabrikation von Gas tüchtig fort und ein Theil der Stadt wird wohl heute Abend wieder mit Gas beleuchtet sein. Das Unterstützungswert für die Bedürfnisse schreitet stetig weiter.

Cincinnati, 19. Febr. Der Fuß ist in den letzten drei Stunden um 14 Zoll gestiegen.

Louisville, Ky., 19. Febr. Der Fuß fällt fortwährend. Die Geschäfte innerhalb der Stadt sind in's Stoden gerathen.

Memphis, Tenn., 19. Febr. Der Fuß ist im Steigen.

Wunderbar.

Jersey City, 19. Febr. Die drei betrügerischen Cassiere der City Bank wurden zu resp. 10, 6 und 4 Jahre Gefängniß verurtheilt.

Die Phönix-Park Mörder. Dublin, 19. Febr. John Dwyer, welcher beschuldigt ist an dem Morde im Phönix Park Theil genommen zu haben liegt am Sterben.

Heute wurde die Verhandlung fortgesetzt. Garry befand sich heute auf dem Zeugenstande und zwar im Kreuzverhör. Er blieb dabei, daß er zur Verschönerung gehörte, doch nicht zum hohen Rath derselben.

Das Ziel der Verschönerung lag in der Befreiung Irlands von England. Er sagte, daß er keine Idee habe, daß man Savendish und Burke ermorden wolle. Nach der heutigen Untersuchung werden die Angeklagten noch vor einer Special-Commission prozessirt werden.

Allerlei.

Die „Police Gazette“ das bekannte so schädlich auf die Jugend einwirkende Blatt wurde letztes Jahr in St. Louis, nach Ergebnis amtlicher Untersuchung, von 432 Schülern gelesen. Dafür sind natürlich nicht die unvernünftigen Kinder sondern die vernünftigen Eltern verantwortlich zu machen.

Die „St. Louis Tribune“ meint: Sowohl die einheimischen als auch die canadischen Wetterpropheten hatten uns einen milden Winter in Aussicht gestellt. Ihre Prophezeiungen haben sich als ebenso werthlos erwiesen wie die Versprechungen, welche die Herren Demokraten dem Volke zu machen pflegen.

Ein gemeinsames Ehe- und Erbrecht für die Ver. Staaten thäte noth. Das New Yorker Staatsgesetz z. B. be- sagt, daß „uneheliche Kinder nicht erbberechtigt“ sind. Da aber eine Ehe hier schon dann als rechtgültig anerkannt ist, sobald sich zwei miteinander lebende Personen einem Dritten gegenüber als Gatten vorgestellt haben, so sollte ein Kind solcher Leute, gleichviel ob seine Geburt vor oder nach der Zeit fällt, in welcher seine Eltern sich als Ehegatten vorgestellt haben, als erbberechtigt gelten. Gegenwärtig entscheiden die Gerichte in diesem Punkte noch ganz willkürlich.

(N. Y. B. Sta.)

Drahtnachrichten.

Aus den überschwemmten Gegenden.

Cincinnati, O., 18. Febr. Um 10 Uhr gestern Abend stand das Wasser im Ohio 59 Fuß und neun Zoll und fiel um einen halben Zoll per Stunde. Es ereignete sich nichts von Bedeutung.

Louisville, Ky., 18. Febr. Das Wasser tritt langsam zurück. Das Wetter war den ganzen Tag klar und angenehm. Die Gaben fließen reichlich und legen das Hüßs Comite in den Stand die Noth von den Thüren der ärmeren Klassen fern zu halten.

Vincennes, 18. Februar. Der Wabash ist im Steigen begriffen und beträgt dessen Wasserstand zur Zeit 20 Fuß und 7 Zoll. Das Ueberschwemmen und Seelen des Flusses ist überschwemmt und manche der Bewohner mußten ihre Wohnungen verlassen und höher gelegene Plätze aufsuchen.

Hilfe für die Ueberschwemmten.

Bloomington, 18. Februar. In der heute Abend hier abgehaltenen Bürgerversammlung wurden \$1000 sowie eine Wagenladung Provisionen für die Nothleidenden in den überschwemmten Gegenden subscibirt. Der Stadtrath bewilligte \$500 und

durch Sammlungen in den Kirchen und der Universität wurden weitere \$200 zusammengebracht.

Dayton, O., 18. Febr. Für die Nothleidenden in Cincinnati sind hier \$14,000, sowie große Quantitäten Lebensmittel gesammelt worden.

Eine Schlittenpartie verunglückt.

Wallingford, Conn., 18. Febr. Ein Schlitten, welcher Wm. Howe, Wm. Meyer, Alice Franks und Emma Mattram enthielt, wurde heute Mittag bei Kreuzung eines Eisenbahngeländes von einem Zuge erfasst und die Insassen desselben ungefähr hundert Fuß weit fortgeschleudert. Meyer wurde sofort getödtet und Howe starb wenige Minuten darauf. Alice Franks lebte bis fünf Uhr Nachmittags und Emma Mattram, obgleich furchtbar am Rücken verletzt, wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. Der Schlitten wurde vollständig zertrümmert und das Pferd getödtet.

Erfroren.

Chicago, 18. Febr. Von Thun- der Bay, Manitoba, wird berichtet: Eine Partie von 25 Personen machte sich am letzten Freitag von Lamson's Camp nach Curle's Camp auf. Vier trennten sich von der Gesellschaft und schlugen den Weg über das Eis nach Portage ein. Bald stießen sie auf Indianer und da sie Feindseligkeiten befürchteten, so zogen sie sich wieder zurück. Es war sehr kalt und Max Müller, Gola Serfer und L. Gellagasse legten sich unterwegs vor Erschöpfung nieder. Isaac Laurilla setzte seinen Weg fort und erreichte mehr todt als lebendig, Brown's Camp. Am nächsten Tage machte er sich in Begleitung anderer Personen auf, seinen Gefährten Hilfe zu bringen, fand sie aber alle drei erfroren.

Feuer.

Pittsburg, 18. Febr. Die Denton Eisenwerke, drei Meilen von McKeesport brannten heute nieder. Der Verlust von \$40,000 ist durch Versicherung gedeckt.

Albia, Iowa, 18. Febr. Der obere Theil des „Cramer House“ wurde heute Morgen durch Feuer zerstört. Angerich- teter Schaden \$12,000; Versicherung \$7000.

Grausamkeiten im New Yorker Staatsgefängniß.

Sing Sing, N. Y., 18. Februar. Bei der gestern fortgesetzten Untersuchung über die Verwaltung des Staats- gefängnisses stellte sich heraus, daß ein Gefangener einmal hundert Schläge mit der „Buddle“ erhielt und daß überhaupt reichlicher Gebrauch von dem „Dungeon“ „Screen Cuts“ gemacht wurde. Im Laufe der Verhandlung kam es zwischen dem Anwalt des Untersuchungs Comite's und dem Gefängnißaufseher Grubb zu einem Wortgefecht, bei welcher Gelegen- heit letzterer entschieden den Kürzeren zog.

Bankrotte.

Chicago, 18. Februar. John V. Ayres' Söhne, Händler in Eisenwaren haben solit. Die Verbindlichkeiten sol- len sich auf mehr als eine Million Dol- lars belaufen.

Die „Fox River Iron Company“ in Greenbay, Wisc., hat ein Affidament ge- macht. Aktiva \$90,000, Passiva unde- kannt.

St. Louis, 18. Febr. Die „Vorläbe Rolling Mills“ wurden heute geschlossen und gerathen dadurch ungefähr 600 Per- sonen außer Beschäftigung. Ursache: Geschäftslahmheit.

Feuer.

Rosford, Ill., 18. Febr. Ein Feuer zerstörte das Gebäude und den Waarenvorrath der „Excelsior Furniture Company“. Schaden \$45,000, Versi- cherung \$12,000.

Verhältnisse.

Pravidence, R. I., 18. Februar. Der Verstorbene George F. Wilson hat der Brown Universität \$100,000 und dem Dartmouth College \$50,000 ver- macht.

Verstüchter Mord und Selbstmord.

Pittsburg, Pa., 18. Febr. Der Schwede Hanson feuerte gestern Abend auf die vierzehnjährige Christiana Mac- com, sie stieß sich schwer am Kopfe ver- wundend und erschoss sich dann selbst. Hanson stand bei dem Vater des Mäd- chens in Arbeit und hatte zu verschiedenen Malen um die Hand seiner Tochter an- gehalten. Wegen der großen Jugend des Mädchens hatten die Eltern jedoch das Gefuch stets abgeschlagen. Des- konnte Hanson nicht ertragen und er be- schloß, erst das Mädchen und dann sich selbst aus der Welt zu schaffen.

Ver Rabel.

Richard Wagner's Leichen- begängniß. München, 18. Febr. Richard Wagner's Leiche wurde bei Anfunst auf dem Bahnhofe in Bayreuth von dem Bürgermeister, dem Wagner Comite und vielen berühmten Musikern empfangen. Sechzig Mitglieder der freiwilligen Feu- erwehr versahen abwechselnd den Ehren- dienst am Sarge. Nachdem der Todten- marsch aus Siegfried vorgetragen, hielt der Bürgermeister die erste Rede, ihm folgte Feustell im Namen der ausländi- schen Wagner-Vereine.

Wagner's Wittve war bei Anfunst des Leichenzuges so von Schmerz überwältigt, daß sie aus dem Wagen gehoben werden mußte.

Nach sämmtliche Gebäude der Stadt sind in Trauer drapirt und die Geschäfte geschlossen. Dem Zuge nach dem Mau- soleum folgten Graf Vappenheim als Vertreter des Königs von Bayern, der Stadtrath und verschiedene Künstler- Deputationen. Paul Landau, Niemann Wilmsh und Andere waren ebenfalls anwesend. Unzählige Kränze waren aus allen Theilen Deutschlands und den be- nachbarten Ländern geschickt worden. Nach einer kurzen religiösen Ceremonie wurde der Sarg der Gruft übergeben.

Der König von Bayern hat seine Absicht kund gegeben, den Sohn Wagner's er- zziehen zu lassen.

Verurtheilt.

Alexandrien, 18. Febr. Von den dreizehn Beduinen, angeklagt, Pro- fessor Palmer, Kaplan Gill und Lieuten- ant Harrington ermordet zu haben, sind fünf zum Tode und die übrigen zu drei bis fünfzehnjähriger Gefängnißhaft verurtheilt worden.

Greynimmt die Resigna- tion des Minis- riums an.

Paris, 18. Febr. In der heutigen Sitzung des Kabinetts nahm Greyn die Resignation der Minister an. Es geht das Gerücht, daß Jules Ferry mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauf- tragt werden wird.

Mitternacht: Es wird offiziell ange- kündigt, daß Ferry mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut worden ist und wird daselbe wie folgt zusam- mengelegt sein:

Ferry, Minister für auswärtige Ange- legenheiten; Martin Ferrelle, Minister des Innern, Marcell Kossau, Finanzmi- nister; General Thebaudin, Kriegsmini- ster; Raynal, Minister für öffentliche Arbeiten; Cochery, Minister für Tele- graphen und Posten.

Unfälle zur See.

Liverpool, 18. Febr. Das Dampfschiff „Indiana“ von Philadelphia verlor auf der Reise einen Mann; au- ßerdem wurden fünf Matrosen verwundet. Der Dampfer „Scandinavian“ verlor den Hochbootsmann, mehrere Rettungs- boote und siebzig Stück Vieh.

Die Phönix-Park Mörder. London, 18. Febr. Die „Times“ berichtet, daß P. S. Sheridan und Thomas Brennan, von welchen Carey sprach, sich zur Zeit in Amerika befinden und daß die englische Regierung bereits auf deren Auslieferung angetragen habe.

Theater niedergebrannt. Wien, 18. Febr. Das neue Theater in Alt- Arab, Ungarn, brannte heute Abend nieder.

Pulverexplosion.

Paris, 18. Febr. In Corbeil slog eine Pulverfabrik in die Luft und wurden sechs Personen dabei getödtet.

Neuer Wein- und Bier-Saloon

von

Charles Zeph,

No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Liqueu- ren stets an Hand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Weinen werthen Freunden und Bekannten diene hiermit zur Mittheilung, daß ich in meinem neuen Gebäude

No. 301 Süd Ost Straße,

Wirthschaft,

eröffnet habe. Die vorzüglichsten Getränke und guter Wund sind stets zu haben. Zudem ist aufmerksame Bedienung zugesich- ert, jede Person ein, mich zu besuchen. Achtungsvoll, JOHN C. LIPPERT.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Möbel! Möbel! Möbel!

Die einfachsten und elegantesten

Zimmer-Einrichtungen

Tische, Stühle, Sophas, Matratzen, u. s. w.

Große Auswahl, billige Preise und reelle Bedienung.

No. 115 S 117

H. Frank & Co., Ost Washington Str.

Fabrik: Süd Ost Straße.

Lacey's Photographien.

VANCE BLOCK.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD

and

CRACKERS.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler

von

LAGER-BIER.

o:

Süd-Ende der Alabama Straße.

Indianapolis, Ind.

Anderson County.

James R. Ross & Co.

HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH.

INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund- Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Dr. Hugo D. Panzer

Arzt, Wundarzt u. Geburts- belfer,

Office: 27 1/2 S. Delaware St.

Sprechstunden: 10—11 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.,

Dr. Wey Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8—9 Uhr Vorm.; 1—2 Uhr Nachm.; 7—8 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.